

Ursula von der Leyen  
Präsidentin der Europäischen Kommission

Europäische Mitgliedsstaaten  
Ständige diplomatische Vertretungen in Genf

cc. Botschafter Dagfinn Sørli  
Vorsitzender des TRIPS Council

29. Juni 2021

Wir, die Unterzeichnenden, bringen hiermit unsere Sorge zum Ausdruck, bezüglich der Haltung der Europäischen Kommission zu den Bestrebungen, den Zugang zu COVID-19-Impfstoffen, -Therapien und anderen medizinischen Gütern durch eine befristete Ausnahmeregelung von spezifischen Bestimmungen des Abkommens über handelsbezogene Aspekte der Rechte des geistigen Eigentums (TRIPS) zu verbessern.

Seit über einem Jahr wirkt sich die Pandemie verheerend auf Gesellschaften und Volkswirtschaften aus. Währenddessen hat das Gefälle beim Zugang zu Impfstoffen und anderen Gesundheitstechnologien zu ungleichen Möglichkeiten bei der Pandemiebekämpfung geführt, wobei viele Länder immer noch keinerlei Licht am Ende des Tunnels sehen. Der Vorschlag von Indien und Südafrika für eine TRIPS-Ausnahmeregelung (Waiver), der im Oktober 2020 eingereicht wurde, und der überarbeitete Beschlusstext, der im Mai vorgestellt wurde, versuchen Ungleichheiten beim Zugang zu kritischen Gütern für die COVID-19-Kontrolle zu beseitigen, indem zügig der Freiraum zur Ausweitung der Produktion und zur Diversifizierung von Lieferoptionen erweitert wird. Dieser Vorschlag hat nun 63 Mitglieder der Welthandelsorganisation (WTO) als Co-Sponsoren und wird von mehr als 100 unterstützt.

In den letzten neun Monaten wurde der Vorschlag ausgiebig diskutiert und die Co-Sponsoren haben auf Fragen und Bitten von WTO-Mitgliedern, einschließlich der Europäischen Union (EU), reagiert. Der Vorschlag erhält überwältigende globale Unterstützung und wird von Organisationen der Vereinten Nationen, einschließlich der Weltgesundheitsorganisation und UNAIDS, unterstützt, sowie von der wissenschaftlichen Gemeinschaft, medizinischen Verbänden, Gewerkschaften, Gemeinde- und GlaubensführerInnen, nationalen und regionalen GesetzgeberInnen, ehemaligen PräsidentInnen, PremierministerInnen und NobelpreisträgerInnen.

Innerhalb der EU haben sich die Legislativen der Mitgliedsstaaten Spanien, Frankreich und Italien nachdrücklich für Anträge auf einen Waiver bei der WTO eingesetzt. Darüber hinaus hat das Europäische Parlament kürzlich eine Resolution verabschiedet, die zur Unterstützung proaktiver, konstruktiver und textbasierter Verhandlungen für eine vorübergehende Ausnahmeregelung des TRIPS-Abkommens der WTO aufruft, mit dem Ziel, den weltweiten Zugang zu erschwinglichen medizinischen Produkten im Zusammenhang mit COVID-19 zu verbessern und globale Produktionsbeschränkungen und Lieferengpässe zu beheben.<sup>1</sup>

Am 4. Juni 2021 legte die Europäische Kommission dem TRIPS-Council das Dokument IP/C/W/680<sup>2</sup> vor, mit dem Titel "*Urgent Trade Policy responses to the COVID-19 crisis: Intellectual Property*". Dem

---

<sup>1</sup> [Texts adopted - Meeting the Global Covid-19 challenge: effects of waiver of the WTO TRIPS agreement on Covid-19 vaccines, treatment, equipment and increasing production and manufacturing capacity in developing countries - Thursday, 10 June 2021 \(europa.eu\)](#)

<sup>2</sup> [IP/C/W/680 \(wto.org\)](#)

folgte am 21. Juni ein weiteres, das eine Deklaration zu "*TRIPS Agreement and Public Health in the circumstances of a pandemic*" (IP/C/W/681)<sup>3</sup> vorschlug.

Die Dokumente, die die Europäische Kommission der WTO präsentiert hat, entbehren unserer Ansicht nach jeglicher brauchbarer Lösungen, und erfolgen zudem in einer kritischen Zeit, in der die WTO einen entscheidenden und konkreten Beitrag leisten sollte, um einen zeitnahen und weltweit gerechten Zugang zu Impfstoffen, Therapeutika, Diagnostika und anderen COVID-19 Gesundheitstechnologien und -gütern sicherzustellen.

Die in den Mitteilungen enthaltenen Klarstellungen sind unzureichend, da sie Punkte ansprechen, die nie strittig waren. Diese sind eindeutig im Text von Artikel 31 und Artikel 31bis des TRIPS-Abkommens und der Doha-Erklärung zum TRIPS-Abkommen und zur öffentlichen Gesundheit ausgeführt.<sup>4</sup> Die "Pseudo-Vorschläge" der EU Kommission werden nichts als Verwirrung stiften und lediglich dazu dienen, von der Diskussion über den TRIPS-Waiver abzulenken und sie zu verzögern.

Die Dokumente gehen zudem nicht auf die zugrundeliegenden Bedenken bezüglich Zwangslizenzen ein, d.h. dass deren Ansatz von "Fall zu Fall" oder von "Produkt zu Produkt" während der Pandemie beschränkt ist und zusätzliche Instrumente zur Überwindung von IP-Barrieren notwendig macht.<sup>5</sup> Tatsächlich haben die EU, die USA und andere Länder hohen Einkommens in der Vergangenheit Entwicklungsländern stark davon abgeraten, Zwangslizenzen zu nutzen. Darüber hinaus haben die Anforderungen nach Artikel 31bis des TRIPS-Abkommens den Mechanismus dafür unbrauchbar gemacht, den Zugang zu Medikamenten generell anzugehen, erst recht während einer Pandemie.

Zudem ist der Fokus der EU-Kommission auf Zwangslizenzen kurzsichtig, da er nicht auf die Herausforderungen eingeht, die durch geistige Eigentumsrechte wie Geschäftsgeheimnisse, Industriedesigns und Copyright entstehen, die jedoch für die Produktion von Impfstoffen und anderen Gesundheitstechnologien benötigt werden.

Die unterschiedlichen Zugangsmöglichkeiten von Ländern mit hohem Einkommen und Ländern mit niedrigem Einkommen sind gravierend. Neueste Daten zeigen, dass Länder mit hohem Einkommen, die nur 16 % der Weltbevölkerung ausmachen, bereits 28,5% ihrer Bevölkerungen vollständig geimpft haben, während in Ländern mit niedrigem Einkommen nur 0,1 % und in Ländern mit mittlerem Einkommen durchschnittlich 7,8 % der Menschen vollständig geimpft sind.<sup>6</sup> In ähnlicher Weise bleibt der Zugang zu Tests, Therapeutika und anderen Gesundheitstechnologien in Entwicklungsländern ein großes Problem. Es besteht die dringende Notwendigkeit, die Produktion von Impfstoffen und anderen notwendigen Technologien zu erweitern und zu diversifizieren.

Die EU-Dokumente können nicht als Alternative zum Waiver-Vorschlag betrachtet werden, um die Zugangsfragen in Zeiten der Pandemie zu lösen, da sie auf keines der Grundprobleme und keine der Bedenken eingehen, die von den Co-Sponsoren des TRIPS Waiver-Vorschlags vorgebracht wurden. Stattdessen wurde von EU-Seite Text eingebracht, der die Nutzung der bestehenden TRIPS-Flexibilitäten untergraben könnte. Im Gegensatz dazu möchten wir betonen, dass der TRIPS Waiver auf einem spezifischen Prozess aus Artikel IX der WTO basiert.

Vor diesem Hintergrund

- ermahnen wir die EU-Mitgliedsstaaten, die EU-Kommission aufzufordern, ihre Mitteilungen an den TRIPS-Rat zu überdenken, da sie keine sinnvollen Lösungen zur Vereinfachung eines

---

<sup>3</sup> [IP/C/W/681 \(wto.org\)](http://www.wto.org)

<sup>4</sup> <https://msfaccess.org/msf-analysis-eu-communications-trips-council-covid-19-ip-waiver-proposal> und <http://infojustice.org/archives/43180>

<sup>5</sup> [Compulsory licenses, the TRIPS waiver and access to COVID-19 medical technologies](#) und [Analysis of EU position on compulsory licensing and TRIPS waiver in the COVID-19 pandemic](#)

<sup>6</sup> <https://ourworldindata.org/covid-vaccinations>

gleichberechtigten Zugangs bieten und stattdessen die TRIPS-Flexibilitäten untergraben könnten.

- ermahnen wir die EU, nicht von der Diskussion über den TRIPS Waiver-Vorschlag abzulenken oder diese zu stören. Die EU muss die Stellungnahme des Europäischen Parlaments anerkennen und sich konstruktiv in die textbasierten Verhandlungen zum TRIPS-Waiver-Vorschlag (IP/C/W/669/Rev.1) einbringen, damit gewährleistet ist, dass der Wille der europäischen BürgerInnen sowie von Milliarden Menschen auf der ganzen Welt gehört und umgesetzt wird.

Hochachtungsvoll

## **Die Unterzeichnenden:**

### **Internationale Organisationen**

1. African Centre for Global Health & Social Transformation (ACHEST)
2. Action against AIDS Germany
3. ActionAid Nederland
4. AIDS Action Europe
5. Amnesty International
6. APN+
7. Asia Pacific Forum on Women, Law and Development
8. Asian Health Institute
9. Association for Proper Internet Governance
10. Australian Arts Trust / Music Trust
11. Brot für die Welt
12. BUKO Pharma-Kampagne
13. Centre for Health and Resource Management
14. CHISA
15. Comitato ICE NOPROFITONPANDEMIC Cosenza
16. Consiglio Nazionale delle Ricerche (Italy)
17. Corporate Europe Observatory (CEO)
18. COVID Advocates Advisory Board
19. Development Alternatives with Women for a New Era (DAWN)
20. Drug Action Forum – Karnataka
21. East African Health Platform
22. Education International
23. European African Treatment Advocates Network
24. European AIDS Treatment Group
25. European Citizens' Initiative No Profit on Pandemic
26. European Federation of Public Service Unions (EPSU)
27. Farmamundi
28. Feminist Task Force
29. Focus on the Global South
30. Fondation Eboko
31. Fondazione Lelio e Lisli Basso Onlus
32. Foundation for Integrative AIDS Research (FIAR)
33. Frontline AIDS
34. Fundación Salud por Derecho
35. Gandhi Development Trust
36. GenderCC SA
37. Global Health Advocates / Action Santé Mondiale
38. Global People's Health Movement
39. Governance Links

40. GRAIN
41. Health Action International (HAI)
42. Health Action International Asia Pacific
43. Health Alliance International
44. Health GAP
45. HIV Legal Network (Canada)
46. Human Rights Watch
47. IFARMA Foundation
48. Latin American Institute for La Paz and Citizenship (ILAPYC)
49. IndustrialALL Global Union
50. Institute for Agriculture and Trade Policy
51. Institute for Economic Research on Innovation
52. Interfaith Center on Corporate Responsibility
53. International Federation of Anthroposophic Medical Associations
54. International Treatment Preparedness Coalition (ITPC)
55. International Union of Food, Agricultural, Hotel, Restaurant, Catering, Tobacco and Allied Workers Associations (IUF)g
56. International Women's Rights Action Watch Asia Pacific (IWRAP Asia Pacific)
57. IT for Change
58. ITPC-LATCA
59. Kazan Medical University
60. KEI Europe
61. Médecins du Monde
62. Médecins Sans Frontières (MSF) Access Campaign
63. Medical Mission Institute
64. Medicina Democratica Onlus
65. Medicusmundi
66. NGO Santé Diabète
67. Oxfam International
68. Pan-African Treatment Access Movement
69. Peoples Health Movement
70. People's Health Movement (PHM) Europe
71. Pertubuhan Kebajikan Intan Zon Kehidupan
72. Pharmaceutical Accountability Foundation
73. PHM – Zambia
74. PT Foundation
75. Public Service International (PSI)
76. Right2cure/Dirittoallacura Italia
77. Salud y Fármacos
78. Sisters of Charity Federation
79. Society for International Development (SID)
80. Solidarité Agissante pour Développement Familial (SADF)
81. South Asia Alliance for Poverty Eradication (SAAPE)
82. Southern African Programme on Access to Medicines and Diagnostics (SAPAM)
83. The European Network against Commercialisation of Healthcare and Social Protection
84. The Global Network of People living with HIV (GNP+)
85. Third World Network
86. Transnational Institute
87. Transparency International Global Health
88. Treatment Action Group
89. UNI Global Union
90. University College Dublin
91. Viva Salud
92. WeMove Europe
93. Womankind Worldwide

- 94. World Vision Deutschland e.V.
- 95. Yolse, Santé Publique et Innovation

### **Nationale Organisationen**

- 96. Access to Medicines Ireland
- 97. Acción Internacional para la Salud (AIS PERU)
- 98. ActionAid Ireland
- 99. ADSP-IB Associació per a la Defensa de la Sanitat Pública de les Illes Balears
- 100. Africa Japan Forum
- 101. Alianza por la Solidaridad-ActionAid
- 102. Alliance Women of Advocating for Change (AWAC)
- 103. All India Drug Action Network
- 104. Ashar Alo Society
- 105. Asociación de Mujeres Gente Nueva-AMUGEN-
- 106. Asociación por un Acceso Justo al Medicamento
- 107. Associação Brasileira Interdisciplinar de AIDS (ABIA)
- 108. Association de Lutte Contre la Dépendance
- 109. Association For Promotion Sustainable Development
- 110. Australian Fair Trade and Investment Network
- 111. Belgia Center for Pharmacotherapeutical Information
- 112. Bolivian Committee for Consumers Protección CODECO
- 113. Canadian Centre for Policy Alternatives (CCPA)
- 114. Cancer Alliance, South Africa
- 115. Coalition of Women Living with HIV and AIDS
- 116. Center for Health, Human Rights and Development (CEHURD)
- 117. Child Way Uganda
- 118. CNCD-11.11.11
- 119. Coalition for Health Promotion and Social Development (HEPS Uganda)
- 120. Coalizione Italiana Libertà e i Diritti civili (CILD)
- 121. COAST Trust
- 122. Consumer Association the Quality of Life-EKPIZO
- 123. Consumers' Association of Penang
- 124. Cooperative and Policy Alternative Center
- 125. Coordinadora de Organizaciones para el Desarrollo
- 126. Crisis Home
- 127. Dandora Community Aids support Association (DACASA)
- 128. Ecologistas en Acción
- 129. Equidad de Género: Ciudadanía, Trabajo y Familia
- 130. Fairwatch
- 131. Federación de Asociaciones para la Defensa de la Sanidad Pública
- 132. Focsiv Italian Federation Christian NGOs
- 133. Forum Maranhense Das Respostas Comunitarias de Luta Contra as IST AIDS e Hepatites Virais
- 134. Fórum ONG AIDAS RS
- 135. Foundation for Male Engagement (FOME)
- 136. Friends of the Earth Malaysia
- 137. Fundación Grupo Efecto Positivo (FGEP)
- 138. GeneEthics
- 139. Gestos (soropositividade, comunicação, gênero)
- 140. Grupo de Incentivo à Vida (GIV)
- 141. Grandmothers Advocacy Network
- 142. Grupo de Resistência Asa Branca- GRAB
- 143. Grupo Pela Vidada SP

144. Handel Anders Coalitie
145. Health Equity Initiatives
146. Indonesia AIDS Coalition
147. Indonesia for Global Justice
148. Initiative for Health & Equity in Society
149. Innovations for Development (I4DEV)
150. Integrated Social Development Effort (ISDE) Bangladesh
151. International Community of Women Living with and affected by HIV- Kenya Chapter
152. IPIleft
153. ItsOurFuture (NZ)
154. Just Treatment
155. Kamukunji Paralegal Trust (KAPLET)
156. Kenya Legal & Ethical Issue Network on HIV & AIDS
157. Kenyan Network of Cancer Organizations
158. Khulumani Support Group
159. Konsil LSM Indonesia
160. Korean Pharmacists for Democratic Society
161. Malawi Health Equity Network
162. Malawi Network of Religious Leaders Living with or Personally Affected by HIV and  
AIDS (MANERELA+)
163. Malaysian Women's Action for Tobacco Control and Health
164. Milwaukee Fair Trade Coalition
165. National Alliance of People's Movements
166. national Alliance of women Human Right defenders
167. National Alliance of Women Human Rights Defenders (NAWHRD)
168. National Fisheries Solidarity
169. New Kashmir Women and Child Welfare Society
170. Non-communicable Diseases Alliance Kenya
171. Oxfam IBIS
172. Pacific Asia Resource Center (PARC)
173. People's Health Movement (PHM) Korea
174. People's Health Movement-Japan Circle
175. Perkumpulan Medialink
176. Perkumpulan PRAKARSA
177. Pertubuhan Persaudaraan Pesawah Malaysia (PeSAWAH)
178. PHM Kenya
179. Positive Malaysian Treatment Access & Advocacy Group (MTAAG+)
180. Positive Men's Union (POMU)
181. Public Citizen
182. Red de Acceso a Medicamentos
183. Rural Area Development Programme (RADP)
184. Sankalp Rehabilitation Trust
185. Southern and East African Trade Institute - South Africa (SEATINI)
186. Servicios Ecumenicos para Reconciliation y Reconstruccion
187. Sotsium Association
188. Southern and Eastern African Trade Information and Negotiations Institute
189. Sukaar Welfare Organization
190. Tarangini Foundation
191. TB Proof
192. The Malaysian AIDS Council (MAC)
193. The People's Health Movement South Africa
194. Trade Justice Network Canada
195. Trade Justice Pilipinas
196. Trade Justice Prince Edward Island
197. Tusitukirewamu Group Bwaise

198. UFRJ
199. Uganda Key Populations Consortium Uganda (UKPC)
200. University Health Network
201. University of Naples Federico II
202. We Rise and Prosper (WRAP)
203. WEMOS
204. Women's Coalition Against Cancer- WOCACA
205. Women's Probono Initiative (WPI) – Uganda
206. Zimbabwe National Network of PLHIV (ZNNP+)